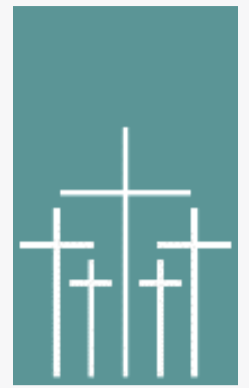


Kriegsgräberstätte

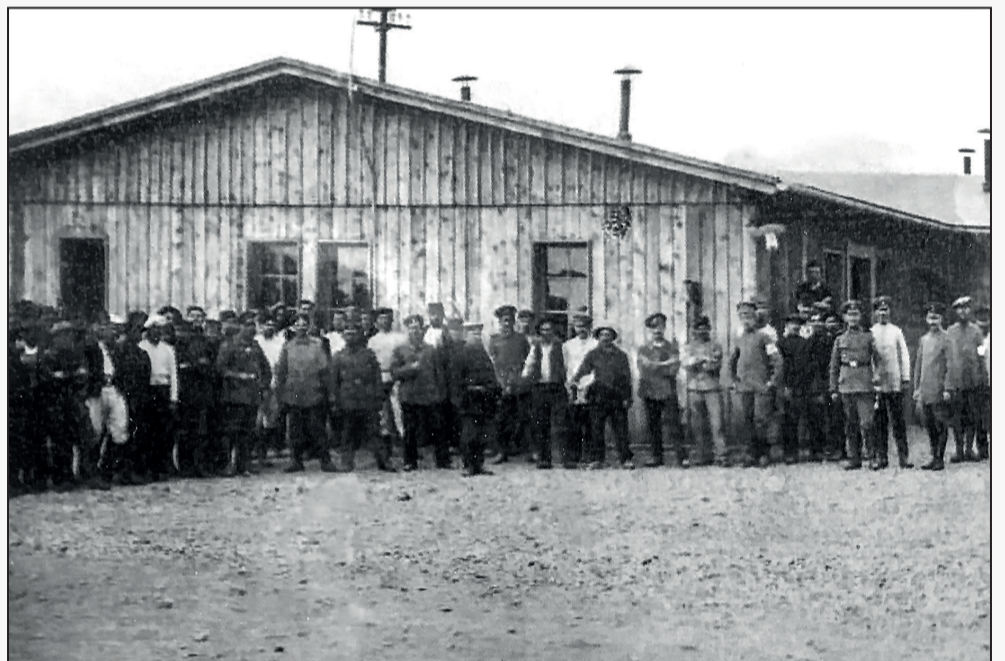


Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Im Ersten Weltkrieg kämpften die Mittelmächte Deutschland, Österreich-Ungarn, das Osmanische Reich und Bulgarien gegen die Staaten der Entente und deren Alliierte, darunter Russland, Serbien und Rumänien.

Bereits im Laufe des Ersten Weltkrieges wurde auf dem Ingolstädter Westfriedhof ein Gräberfeld für verstorbene Kriegsgefangene angelegt. Der Gedenkstein erinnert an die hier fern ihrer Heimat ruhenden russischen, serbischen und rumänischen Soldaten.

Ingolstadt war bei einer Einwohner-schaft von ca. 20.000 Menschen im Ersten Weltkrieg mit einer ständigen Anzahl von etwa 8.000 – 10.000 Kriegs-gefangenen eines der großen und bedeutenden Kriegsgefangenenlager in Deutschland. In zwölf Lagern rund um die Stadt waren die Gefangenen in einem Barackenlager und in den Werken und Forts der Festung untergebracht. Mehrere hundert Kriegsgefangene verstarben während ihrer Gefangenschaft – die allermeisten



Barackenlager Exerzierplatz
Fotografie: Archiv Dr. Matthias Schickel

von ihnen erlagen in den Lazaretten ihren Verwundungen oder Krankheiten. Sie alle wurden hier auf dem Friedhof bestattet. Ab 1924 begann die Umbettung der britischen, italienischen und französischen Kriegsgefangenen in ihre Heimatländer.

Ausführliche Informationen und geschichtliche Hintergründe zu den Kriegsgräberstätten auf dem Westfriedhof finden Sie auf den Geschichts- und Erinnerungstafeln im Arkadengang der Friedhofsverwaltung.

Kriegsgräberstätten mahnen zum Frieden.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Bayern
Maillingerstraße 24
80636 München

www.volksbund.de/bayern

Suche Deine gefallenen Angehörigen jetzt und hier:



www.gräbersuche-online.de